



AUSLEGESCHRIFT 1 150 497

S 71648 Ic/34c

ANMELDETAG: 13. DEZEMBER 1960
BEEKANTMACHUNG
DER ANMELDUNG
UND AUSGABE DER
AUSLEGESCHRIFT: 20. JUNI 1963

1

Staubsaugerdüse

Es gibt bereits kombinierte Staubsaugerdüsen, die sowohl zum Teppichreinigen als auch als Borstendüse zum Reinigen glatter Fußböden verwendbar sind. Dabei ist es allerdings notwendig, die Borsten auf einem gesonderten Teil vorzusehen, welches auf die Düse aufsteckbar ist. Das Aufstecken und Abnehmen dieses Borstenteiles ist jedoch recht umständlich. Eine andere Ausführung besteht darin, die Düse als Doppeldüse auszubilden und am Saugstutzen drehbar anzubringen. Derartige Düsen sind aber verhältnismäßig schwer und bedürfen auch einer guten Abdichtung am Schwenkpunkt. Eine weitere Ausführung besteht darin, eine Borstenreihe in der Düse höhenverstellbar anzuordnen, wobei jedoch eine Reihe von Elementen für das Ein- und Ausfahren der Borstenreihe notwendig sind, deren Funktion nach längerem Gebrauch der Düse durch Staubansammlung oft in Frage gestellt ist.

Es wurde daher auch schon vorgeschlagen, an einer Staubsaugerdüse mit an deren rückwärtiger Längskante vorgesehener Borstenreihe eine Vorrichtung zur wahlweisen Abdeckung der Borsten gelenkig anzuordnen. Die Erfindung geht von einer solchen Düse aus und bezweckt die Schaffung einer besonders einfach zu bedienenden und sicher wirkenden Abdeckvorrichtung. Dies wird dadurch erreicht, daß eine hinter der Borstenreihe um eine zu dieser parallelen Achse schwenkbar gelagerte Kufe starr mit einem Hebel verbunden ist, der unter der Wirkung einer die Kufe sowohl in der Abdeck- wie auch in der Öffnungsstellung arretierenden Feder steht, und die Kufe durch Druck auf den Hebel oder die Kufenunterkante in die eine oder andere Stellung bringbar ist.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Staubsaugerdüse dargestellt. Dabei zeigt

Fig. 1 die Düse in perspektivischer Ansicht,

Fig. 2 einen Querschnitt derselben mit abgedeckter Borstenreihe und

Fig. 3 die gleiche Darstellung bei frei liegender Borstenreihe.

Die Düse besteht zunächst aus dem üblichen Düsenkörper 1 mit Saugstutzen 2. An der Hinterkante der Düse ist eine Borstenreihe 3 vorgesehen. Ferner ist gemäß der Erfindung neben dieser Borstenreihe 3 eine Kufe 4 mittels einer Achse 5 an der Düse 1 befestigt. Die Achse 5 sitzt dabei drehbar in den Seitenwänden 6 der Düse sowie in scharnierartigen Ansätzen 1' derselben.

Der Düsenkörper 1 besitzt auf seiner Oberseite einen Ansatz 7, der eine Blattfeder 8 aufnimmt. An

Anmelder:

Siemens-Electrogeräte Aktiengesellschaft,
Berlin und München,
München 1, Oskar-von-Miller-Ring 18

Hugo Lüderssen,
Mühlbach bei Bad Neustadt/Saale,
ist als Erfinder genannt worden

2

der Kufe 4 befindet sich ein Hebel 9, der auf seiner Oberseite Rippen 10 trägt. Will man die Düse als Borstendüse für den blanken Boden verwenden, dann hat die Kufe 4 die in Fig. 3 gezeigte Stellung, d. h., sie ist nach oben geschwenkt und verbleibt in dieser Stellung, da der Kufenhebel 9 in Verbindung mit der Feder 8 ein Abwärtsklappen der Kufe verhindert. Soll nun die Düse als Teppichdüse verwendet werden, so genügt es, mit dem Fuß gegen den Außenrand der Kufe 4 zu drücken, so daß die Kufe nach unten schwenkt und, wie in Fig. 2 dargestellt, die Borstenreihe 3 verdeckt. Der Hebel 9 schwenkt dabei gleichzeitig nach oben und liegt nunmehr mit seinem vorderen Rand gegen die Feder 8 an, so daß die Kufe in dieser Stellung verbleibt. Will man die Düse wieder als Borstendüse verwenden, so drückt man mit dem Fuß gegen die Rippen 10, so daß der Hebel 9 nach unten und die Kufe selbst nach oben schwenkt.

Das dargestellte Beispiel läßt erkennen, daß die erfindungsgemäße Staubsaugerdüse als kombinierte Düse außerordentlich einfach in der Bedienung ist und keinerlei Auswechseln von Teilen mehr nötig ist. Selbstverständlich ist die Erfindung nicht auf das dargestellte Beispiel beschränkt, und es kann insbesondere die Anordnung der Feder auch anders getroffen werden. Auch gilt die Erfindung für eine Düse mit an der Vorderkante vorgesehener Borstenreihe, wenn sich eine solche Ausbildung als zweckmäßig erweisen sollte.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Staubsaugerdüse mit an deren rückwärtiger Längskante vorgesehener Borstenreihe und einer

309 617/30

Best Available Copy

gelenkig an der Düse angeordneten Vorrichtung zur wahlweisen Abdeckung der Borsten, **dadurch gekennzeichnet**, daß eine hinter der Borstenreihe (3) um eine zu dieser parallelen Achse (5) schwenkbar gelagerte Kufe (4) starr mit einem Hebel (9) verbunden ist, der unter der Wirkung einer die Kufe sowohl in der Abdeck- wie auch in der Öffnungsstellung arretierenden Feder (8) steht, und die Kufe durch Druck auf den Hebel (9) oder die Kufenunterkante in die eine oder andere Stellung bringbar ist.

2. Staubsaugerdüse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Feder (8) in einem oberen Ansatz (7) des Düsenkörpers (1) untergebracht ist.

3. Staubsaugerdüse nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Kufe (4) bzw. der Kufenhebel (9) mit Rippen (10) versehen ist, die zum Hochklappen der Kufe aus ihrer Abdeckstellung heraus mittels des Fußes dienen.

In Betracht gezogene Druckschriften:
USA.-Patentschriften Nr. 2 671 925, 2 851 717.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

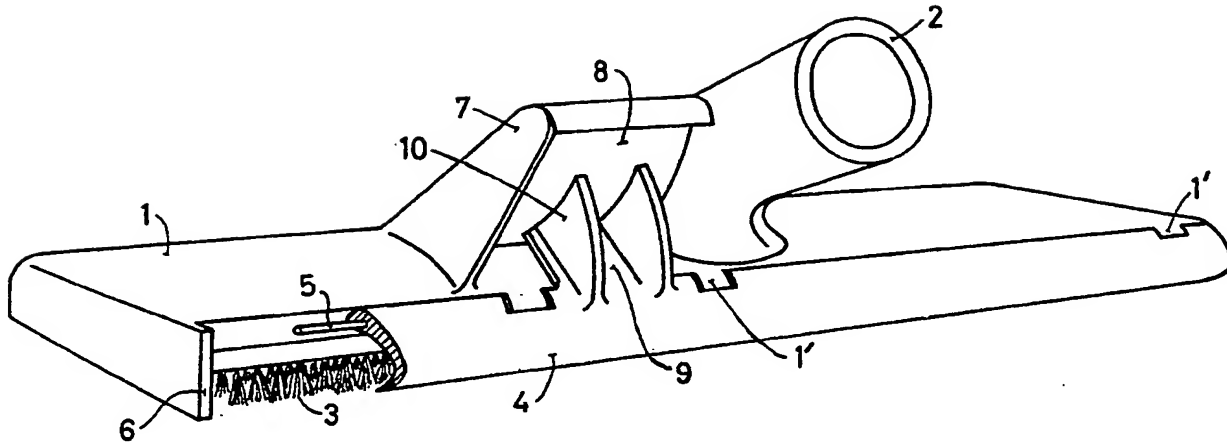


Fig. 1

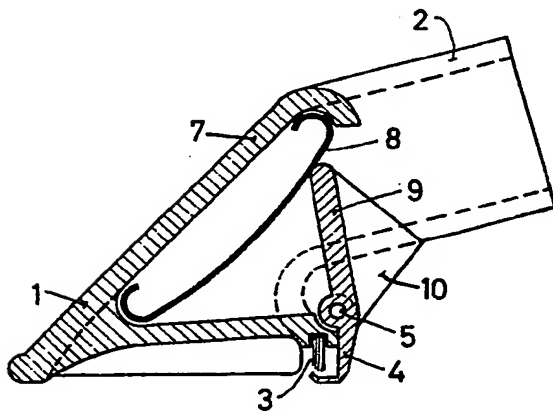


Fig. 2

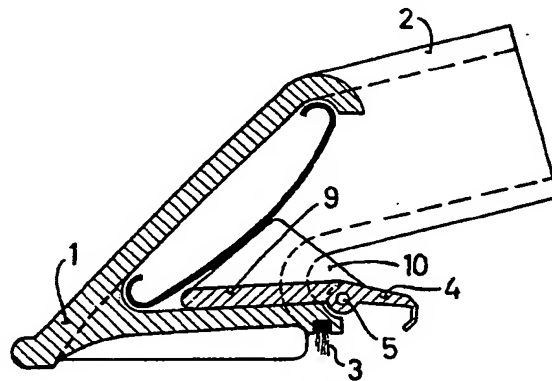


Fig. 3

Best Available Copy

THIS PAGE BLANK (USPTO)